



REMAR + C.L.B.

AUGUST 2007

Worte des Lebens



CHRISTLICHER LEBENSILFHE BUND C.L.B.

Postanschrift:
Postfach 110528
86030 Augsburg

Hausanschrift:
Barfüßerstr. 5
86150 Augsburg

Tel: 0821 152000 und 3492035
Fax: 0821 152000
Mobil: 0171 6422902

Email: dialog@clb-ev.org
Internet : www.clb-ev.org

Vorschau auf die nächsten WDL Themen:

00	Röm 8,9 u. 10	Der Geist Christi, ein Geist der Liebe, der in uns die Liebe angezündet hat.
01	Mt 22,36 - 40	Eine Liebe, die uns voll in Besitz nimmt, damit wir in rechter Weise Gott und den Nächsten lieben.
02	2Mo 32,32	Aus Liebe hätte Mose sein Leben für Gottes Volk gegeben. Das war damals schon der wirkende Geist Christi.
03	Röm 9,1 – 5	Aus Liebe hätte auch Paulus für Israel sein Leben gegeben – Christi Geist lebt in ihm.
04	Mt 5,44	Jesus ist auch für deine Feinde gestorben. Darum sollen auch wir unsere menschlichen Feinde lieben.
05	Joh 13,34	Wir sollen uns so lieben, wie ER uns geliebt hat, damit die Welt erkennt, dass wir Seine Jünger sind.
06	Joh 15,13	Niemand liebt mehr als einer, der sein Leben für die Freunde hingibt
07	1Joh 3,16ff	Die Liebe Christi haben wir daran erkannt, dass ER Sein Leben für uns opferte. Sind wir bereit Gleiches zu tun?
08	Röm 12,1 – 2	IHM mit unserem Lebensopfer zu dienen, ist die angemessene Antwort auf Seine Liebe.
09	Mt 26,26 – 28	Aus Liebe zu uns opferte ER Sein Leben, damit wir errettet werden, zum ewigen Leben in Gottes Reich.
10	Gal 5,6	Bei Jesus gilt allein der Glaube, der sich in Taten der Liebe zeigt.
11	Offb 2,4 – 5	Die Liebe darf nicht Opfer des Alltags und Gewohnheit werden. Wir dürfen nie die erste Liebe verlassen.
12	13. Mt 7,7 – 8	Ein liebender Mensch bekommt von Gott, worum er bittet, findet, was er sucht, und tritt ein, wo er anklopft.

Hinweis: Die blau markierten Verweise sind die aktuellen WDL Themen!

1 Joh 3,16ff:

»Daran haben wir die Liebe erkannt, dass er sein Leben für uns gelassen hat; und wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen.«

Es geht Johannes nie um einen verschwommenen, gefühlsmäßigen, allgemeinen Liebesbegriff, sondern **die biblische, christliche Liebe ist die Agape, die Gottesliebe, mit der Gott uns liebt, und die so zum Ursprung der christlichen Liebe, wie wir Christen lieben, wird.**

Und diese Gottesliebe haben wir »erkannt«: Wir sehen sie und sind in engste Gemeinschaft mit ihr gekommen in Jesus Christus. **»Er hat sein Leben für uns gelassen.«** In ihm ist die Gottesliebe eindeutig, unüberbietbar da und zu erkennen. Wer wissen will, was Liebe, was Agape ist, **der schaue Jesus Christus an, sein Kommen, Leben, Leiden und Sterben.** »Sein Leben hat er für uns gelassen« (wörtlich: »sein Leben eingesetzt für uns«).

Das griech. Wort für »Leben« ist hier umfassender als nur das natürliche, leibliche Leben. Es bezeichnet »die Seele, die Lebenskraft« - modern gesagt: die ganze Person. Diese Hingabe des Herrn für uns mündet und gipfelt zwar in seinen Opfertod am Kreuz.

Aber schon die Menschwerdung des Sohnes war Hingabe; er gab die Herrlichkeit beim Vater her für uns (vgl. Phil 2,5-8).

Sein Leben im Land Israel war ganzer Einsatz für uns,

denn Jesus verzichtete auf Elternhaus, Familie, Besitz und Beruf, um gänzlich für die Menschen da zu sein (vgl. Mt 8,20; Mt 12,48f.). Auch das **»gab«** in dem Wort: »... dass er seinen eingeborenen Sohn **gab«** (**Joh 3,16**) ist in so umfassendem Sinn gemeint. **Jesus Christus hat alles, was er ist und hat, für uns eingesetzt. Auch sein leibliches Leben hat er für uns gegeben.**

Wir können nicht den Sühnetod für einen andern Menschen sterben. Das kann Johannes nicht meinen, wenn er schreibt: **»... und wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen.«** Wohl aber geht es auch für uns um den **Einsatz unserer ganzen Person und unserer ganzen Lebenskraft für den andern, was in manchen Fällen gewiss auch bis zur Hingabe des leiblichen Lebens führen kann.**

Die christliche Liebe hält nichts zurück. Sie gibt sich ganz dem und für den andern. Der Hass nimmt dem Nächsten das Leben, missgönnt ihm das Seine; die christliche Liebe will, dass der andere lebt, gibt ihm das Seine, **ja gibt sich selbst**.

In starkem Kontrast zu einer hasserfüllten Gesinnung steht der wahre Charakter der christlichen Liebe. Sie ist so weit von Mordgedanken entfernt, dass sie ihr Leben eher für andere hingibt, als es einem anderen zu nehmen.

Das wird in einzigartiger Weise deutlich an Jesus Christus, der sein Leben für uns gelassen hat. Von diesem Vorbild her sollen die Christen bereit sein, dasselbe für ihre Brüder zu tun.

Jesus Christus, unser Leben!

Fragen Gottes, nicht nur an Hiob

Quelle: Hoffnung für alle: Buch Hiob, aus den Kapiteln 38-41

Wer bist du, dass du meine Weisheit anzweifelst mit Worten ohne Verstand? Tritt mir gegenüber wie ein Mann, und gib mir Antwort auf meine Fragen!

Wo warst du, als ich das Fundament der Erde legte? Wer hat ihre Maße festgelegt und wer hat die Messschnur über sie gespannt? Worin sind die Pfeiler der Erde eingesenkt, und wer hat ihren Grundstein gelegt? Wer schloss die Schleusentore, um das Meer zurückzuhalten, als es hervorbrach aus dem Mutterschoß der Erde? Sag, hast du das Tageslicht herbeigerufen und der Morgenröte ihren Weg gewiesen? Bist du hinab zu den Quellen des Meeres gereist, hast du den Abgrund des Ozeans durchwandert? Haben sich dir die Tore des Todes geöffnet, die den Eingang ins dunkle Land verschließen? Hast du die Weiten der Erde überblickt?

Woher kommt das Licht und wie gelangt man dorthin? Woher kommt die Finsternis? Kannst du Licht und Dunkel an ihre Orte bringen, kennst du den Weg zu ihrem Land? Hast du die Vorratskammern gesehen, in denen ich Schnee und Hagel aufbewahre? Weißt du, wo das Licht herkommt und von wo der Ostwind loszieht? Wie gelangt man dorthin? Wer schafft den Regenfluten eine Bahn, wer ebnet Blitz und Donner den Weg, damit Gewitterregen niedergehen auf unbewohntes Land, über unwegsame Wüsten, damit die ausgedörrte Steppe durchtränkt wird und frisches Grün aus dem Boden sprießt? Hat der Regen einen Vater? Wer lässt den Tau entstehen? Wer bringt Eis und Frost hervor, wenn das Wasser hart wird wie Stein, wenn Seen und Flüsse zugefroren sind?

Knüpfst du die Bänder des Siebengestirns, kannst du den Gürtel des Orion öffnen? Lässt du die Sternbilder erscheinen, je nach Jahreszeit, bringst du den großen und den kleinen Wagen herauf? Hast du die Gesetze des Himmels entdeckt, und kannst du sie auf die Erde übertragen?

Rufst du den Wolken einen Befehl zu, damit sie den Regen auf dich herabströmen lassen? Schleuderst du die Blitze in ihr Ziel? Sagen sie: >Wir stehen dir zu Diensten<? Wer lässt die Wolken wohlgeordnet ziehen? Wer bestimmt das Wetter nach einem weisen Plan? Wer ist so klug, dass er die Zahl der Wolken kennt? Wer schüttet ihr Wasser auf die Erde nieder, wenn der Boden hart geworden ist wie Eisen und die Schollen aneinander kleben?

Erjagst du die Beute für die Löwin, stillst du den Hunger ihrer Jungen, wenn sie in den Höhlen sich verkriechen, im Dickicht auf der Lauer liegen? Wer lässt den Raben Futter finden, wenn seine Jungen zu Gott schreien, wenn sie hungrig und hilflos umherirren?

Kannst Du mir sagen, wann die Steinböcke werfen, schaust du zu, wie die Hirschkühe kalben? Zählst du die Monate ihrer Tragzeit, und weißt du, wann sie gebären? Wer hat dem Wildesel die

Freiheit gegeben, wer hat seine Fesseln gelöst? Meinst du, der Wildstier würde dir freiwillig dienen und über Nacht in deinem Stall an der Krippe stehen? Kannst du ihn mit dem Pfluggeschirr in der Furche halten, im Tal über dein Feld ihn eggen lassen? Kannst du dich auf seine gewaltige Kraft verlassen und ihm deine schwere Arbeit aufbürden? Vertraust du ihm, dass er deine Ernte einbringt und sie zu deinem Dreschplatz zieht?

Sag, hast du das Pferd so stark gemacht, schmückst du seinen Hals mit einer Mähne? Wie es zum Sprung ansetzt! Hast du ihm die Kraft gegeben? Breitet der Falke seine Schwingen aus, um nach Süden zu fliegen, weil du den Wandertrieb in ihn gelegt hast? Schwingt sich der Adler auf deinen Befehl so hoch empor und baut in der Höhe sein Nest? Wer hat mir jemals etwas gegeben, das er nun von mir zurückfordern könnte? Mir gehört die ganze Welt!

Bevor du in Kap. 42 die Antwort des Hiob auf die Fragen Gottes liest, lohnt es sich Klarheit darüber zu haben, **wie denn deine Antwort auf alle diese Fragen lautet**, um dann vergleichen zu können. Im Vergleich erkennst du, was bleiben kann und was unbedingt geändert werden muss.

Mit Blick auf Röm 8,28ff finden wir Trost und Hoffnung:

Wer Gott liebt, dem dient alles, was geschieht zum Guten

+ + +

Wir suchen helfende Hände,

die uns unterstützen!

Ob Sie den C.L.B. als aktives Mitglied in einem unserer christlichen Projekte mittragen oder den C.L.B. mit Ihrer Spende unterstützen

Jeder kann mitmachen!

Interessierte bitte über www.clb-ev.org

oder email: dialog@clb-ev.org
oder Handy: 0171 6422 902
oder Festnetz: 0821 15 2000
(Anrufbeantworter)

Auszug aus den Projekten des C.L.B.

Gefangenenbetreuung
Gefangenenseelsorge
Familienbetreuung
Kinderpatenschaften
Christliches Netzwerk
Mitarbeit an der Website
Gebetsanliegen
Wächtergebet
CLB Wiki
Spendenaufruf
Spendensammlung
Projektleitungen

Ihre Spenden können sein:

Gebet
Nächstenliebe, Trost
Ihre Arbeitszeit
Geld- oder Sachspenden
Ideen
usw.